

INTERVIEW

„Offen für Kulturmenschen“

Von Das Gespräch führte Thomas Rausch, 08.01.10, 19:02h

Herr Langenfeld, am 1. Januar hat LIW Event das Schloss-Management in Haus Eulenbroich übernommen. Thomas Rausch sprach mit ihm.



Umbau im Haus Eulenbroich

RÖSRATH Herr Langenfeld, am 1. Januar hat LIW Event das Schloss-Management in Haus Eulenbroich übernommen. Welche Aufgaben gehören dazu?

DIRK LANGENFELD: Wir gestalten das Bildungsprogramm für das Projekt Kennen-Lernen-Umwelt, erstellen ein Kultur- und Bürgerprogramm und übernehmen das Gebäudemanagement. Ein wichtiger Bereich ist die Vermietung von Räumen an Privatleute und gewerbliche Nutzer.

Was stellen Sie sich beim Kultur- und Bürgerprogramm vor?

LANGENFELD: Wir haben natürlich mit dem Kulturverein Schloss Eulenbroich gesprochen. Wir unterstützen, dass er seine Veranstaltungen weiterführt und eventuell ausbaut. Die Schloss Eulenbroich gGmbH als unser Auftraggeber gehört schließlich auch denen, die Programm machen. Es besteht also kein Grund zu der Angst, dass jetzt ein Neuer kommt, der alles neu erfinden will. Wichtig ist aber, das Objekt wirtschaftlich auf vernünftige Beine zu stellen. Das bedeutet, den Vermietungsbereich auszubauen. Dabei soll das Schloss weiter die gute Stube der Rösrather sein.

Was heißt Bürgerprogramm?

LANGENFELD: Dazu gehört, ein Bildungsprogramm aufzubauen. Wir wollen Erwachsenenbildung in den Bereichen Politik, Umwelt, Persönlichkeitsbildung, Schlüsselqualifikationen und berufliche Kompetenz anbieten.

Der Verein Schloss Eulenbroich ist schon angesprochen, wie soll die Kulturarbeit ansonsten aussehen?

LANGENFELD: Das Haus ist offen für die Kulturmenschen in Rösrath. Wir werden für 2011 einen Kulturkalender aufbauen und die Kulturtreibenden fragen, ob sie etwas anbieten wollen. Wir koordinieren das Programm und versuchen, es rund zu bekommen. Notwendig sind dafür ein paar Highlights, die wirtschaftlich sind. Zunächst werden wir im Frühjahr die Bürger bitten, ihre Wünsche zum Programm online zu äußern. Da ist vieles denkbar, was es bisher noch nicht gibt, zum Beispiel Kinder- und Jugendkultur. Es hat noch keiner an ein Hip-Hop-Konzert im Schlosshof gedacht. Auch Comedians kann ich mir vorstellen. Im Neubau gibt es künftig einen großen Saal, der mehr Platz bietet als der Bergische Saal im Schloss.

Stehen Kulturarbeit und Vermietungsgeschäft in Konkurrenz?

LANGENFELD: Konflikte über die Nutzung wird es weiter geben. Das Kulturprogramm wird nicht möglich sein, wenn das Objekt nicht wirtschaftlich geführt wird. Wir versuchen, beides in Einklang zu bringen. Das ist nur durch Kommunikation mit allen Interessengruppen machbar.

Wer macht bei LIW Event die Arbeit in Haus Eulenbroich?

LANGENFELD: Die kaufmännische Leitung liegt bei mir, ich bin auch Ansprechpartner für die Kulturszene. Das Vermietungsgeschäft übernimmt Sabrina Waldheim, als Verwaltungsangestellte ist Simone Katzer vor Ort. Heike Knauf macht die Buchhaltung für die GmbH und Christina Geus unterstützt mich beim KLU-Programm.

Wie begegnen Sie unterschwelligem Vorbehalt, dass LIW Event nicht aus Rösrath kommt?

LANGENFELD: Ich sehe es als Vorteil, dass wir keiner Interessengruppe in Rösrath angehören. Wir sind frei von Strömungen und eingefahrenen Meinungen.

Aber sind Sie auch mit Herzblut dabei?

LANGENFELD: Wir haben als Bonus, dass wir das KLU-Projekt in der Naturschule Aggerbogen in Lohmar von Anfang an betreuen. In die Kinder- und Jugendarbeit bringen wir sicher Herzblut ein. Darüber hinaus sehe ich unglaubliche Möglichkeiten in einer Räumlichkeit, die wirklich einmalig ist. Durch die denkmalgerechte Sanierung von Schloss Eulenbroich, den Neubau und auch die neuen Möglichkeiten für Catering wird das Objekt attraktiv für Tagungen von Firmen, aber auch Privatleute. Ein Pluspunkt ist auch die Nähe zu Köln.

Der städtische Zuschuss soll zehn Jahre lang nicht steigen. Wie sind die ehrgeizigen wirtschaftlichen Ziele zu erreichen?

LANGENFELD: Der Wirtschaftsplan basiert auf Erfahrungen des Kulturvereins in den letzten Jahren. Durch die zusätzlichen Räume im gesamten Objekt und ein Marketing, das es über Rösrath hinaus bekannt macht, wird die Planung realistisch. Wir haben sehr vorsichtig kalkuliert.

Was sagen Sie zu der Kritik, es lasse sich nicht ein Drittel des Budgets mit Werbung erzielen?

LANGENFELD: Die Haupteinnahmen sollen durch Vermietung der Räume hereinkommen. Daneben werden wir Werbeplätze in Broschüren, auf Plakaten und im Internet-Auftritt anbieten. Im Wirtschaftsplan ist Werbung aber nur eine Einnahme unter vielen.

Haben Sie ein wenig Bammel vor der großen Aufgabe?

LANGENFELD: Wir hätten uns nicht beworben, wenn wir die Aufgabe nicht für machbar hielten. LIW Event macht Vergleichbares seit zehn Jahren. Das gesamte LIW ist Bildungswerk, Event-Agentur, bietet Coaching an, macht Erlebnis- und Umweltpädagogik für Kinder und Jugendliche. Das spricht für sich.